Steuerung für den Inselbetrieb

AGC 150

Bedienungsanleitung

4189341311-C

Improve Tomorrow



1. Einführung

1.1 Symbole für Gefahrenhinweise ... **3**
1.2 Erläuterungen zur Bedienungsanleitung ... **3**
1.3 Warnhinweise und Sicherheit ... **4**
1.4 Rechtliche Hinweise ... **4**

2. Hinweise zur AGC 150-Steuerung für den Inselbetrieb

2.1 Display-Layout ... **5**
2.2 Display-Einstellungen ... **6**
2.3 Darstellungsfunktion ... **6**
2.4 Aggregatbetriebsarten ... **7**

3. Menüs

3.1 Menüstruktur ... **9**
3.2 Parametermenü ... **9**
3.2.1 Menünummern ... 10
3.2.2 Die Funktion „Sprung zum Parameter“ ... 10
3.3 Ansichtenmenü ... **10**
3.3.1 Displayansichten ... 11
3.3.2 Displaytext ... 12
3.4 Statustexte ... **13**
3.5 Die Serviceansicht ... **14**
3.6 E/A Setup-Menü ... **16**
3.7 Motor Schnellzugriffe ... **16**
3.7.1 ECU-Diagnose und Regeneration erzwingen ... 16
3.8 Allgemeine Schnellzugriffe ... **17**
3.9 Abgasnachbehandlung (Tier 4 Final/Stufe V) ... **18**

4. Alarmbehandlung und Logbücher

4.1 Alarmbehandlung ... **21**
4.2 Protokollmenü ... **22**

1. Einführung

1.1 Symbole für Gefahrenhinweise

GEFAHR!

Dies zeigt gefährliche Situationen.

Wenn die Richtlinien nicht befolgt werden, führen diese Situationen zu Tod, schweren Verletzungen, Beschädigung oder Zerstörung von Geräten.

WARNUNG

Dies zeigt potenziell gefährliche Situationen.

Wenn die Richtlinien nicht befolgt werden, können diese Situationen zu Tod, schweren Verletzungen, Beschädigung oder Zerstörung von Geräten führen.

VORSICHT

Dies zeigt Situationen mit geringem Risiko.

Wenn die Richtlinien nicht befolgt werden, können diese Situationen zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

HINWEIS

Dies zeigt einen wichtigen Hinweis.

Lesen Sie unbedingt diese Informationen.

1.2 Über dieses Dokument

Dieses Dokument enthält die notwendigen Informationen zur Bedienung der Steuerung.

VORSICHT

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung, bevor Sie das System in Betrieb nehmen. Nichtbeachtung kann zu Personen- und Sachschäden führen.

Vorgesehene Benutzer der Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung ist für den Bediener gedacht, der die Steuerung regelmäßig benutzt.

Sie beschreibt die LEDs, Tasten und Bildschirme der Steuerung, die Handhabung von Alarmen und das Menü „Protokolle“.

1.3 Warnhinweise und Sicherheit

Werkseinstellungen

Die Steuerung wird werkseitig mit einer Reihe von Standardeinstellungen vorprogrammiert ausgeliefert. Diese Einstellungen beruhen auf typischen Werten und sind für Ihr System möglicherweise nicht angemessen. Sie müssen daher alle Parameter und Einstellungen überprüfen, bevor Sie die Steuerung verwenden.

Datensicherheit

Um das Risiko von Datenschutzverletzungen zu minimieren, empfiehlt DEIF Folgendes:

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit, Steuerungen und Steuerungsnetzwerke öffentlichen Netzen und dem Internet auszusetzen.
- Verwenden Sie zusätzliche Sicherheitsebenen wie VPN für den Fernzugriff und installieren Sie Firewall-Mechanismen.
- Beschränken Sie den Zugriff auf autorisierte Personen.

1.4 Rechtliche Hinweise

Geräte von Drittanbietern

DEIF übernimmt keine Verantwortung für die Installation oder den Betrieb von Geräten Dritter, einschließlich des **Aggregats**. Wenden Sie sich an den **Aggregat Hersteller**, wenn Sie Zweifel bezüglich Installation oder Betrieb des Aggregats haben.

Garantie

HINWEIS

Garantie

Die Steuerung darf nicht von Unbefugten geöffnet werden. Sollte das Gerät dennoch geöffnet werden, führt dies zu einem Verlust der Gewährleistung.

Haftungsausschluss

DEIF A/S behält sich das Änderungsrecht auf den gesamten Inhalt dieses Dokumentes vor.

Die englische Version dieses Dokuments enthält stets die neuesten und aktuellsten Informationen über das Produkt. DEIF übernimmt keine Verantwortung für die Genauigkeit der Übersetzungen und Übersetzungen werden eventuell nicht zur selben Zeit wie das englische Dokument aktualisiert. Im Falle von Unstimmigkeiten hat das englische Dokument Vorrang.

Urheberrecht

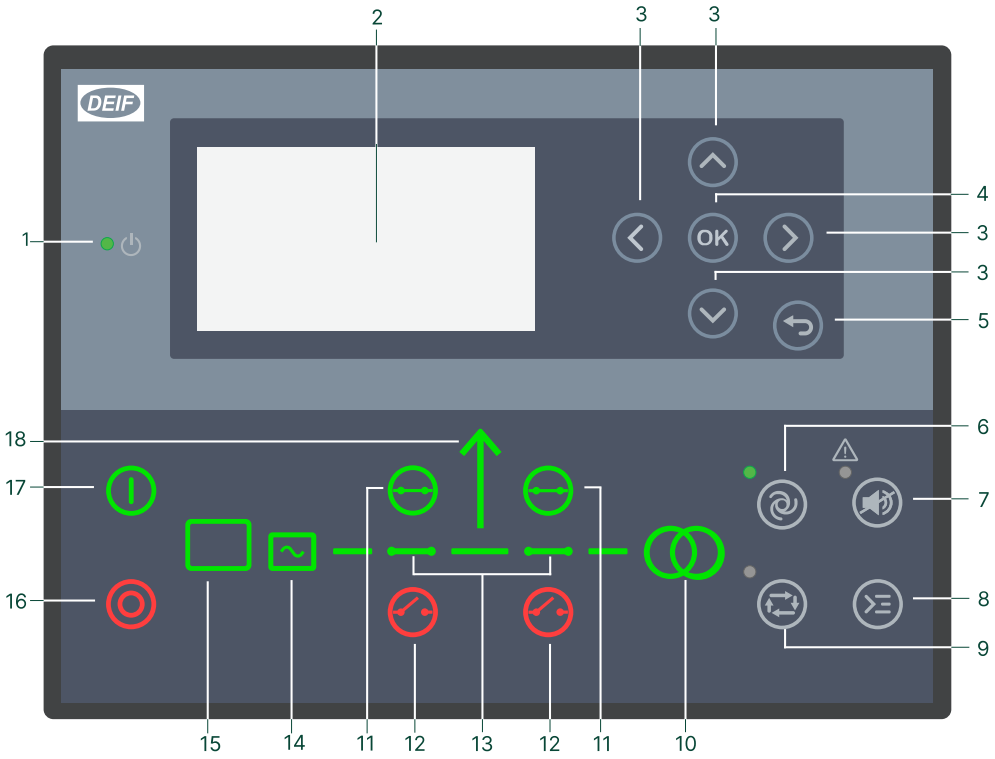
© Copyright DEIF A/S. Alle Rechte vorbehalten.

Softwareversion

Dieses Dokument basiert auf der Software-Version 1.30.0 für die AGC 150.

2. Hinweise zur AGC 150-Steuerung für den Inselbetrieb

2.1 Display-Layout



Nr.	Name	Funktion
1	Leistung	Grün: Die Stromversorgung der Steuerung ist eingeschaltet. AUS: Die Stromversorgung der Steuerung ist ausgeschaltet.
2	Anzeigebildschirm	Auflösung: 240 x 128 px. Sichtbereich: 88,50 x 51,40 mm. Sechs Zeilen mit je 25 Zeichen.
3	Navigation	Bewegen Sie den Auswahlzeiger auf dem Bildschirm nach oben, unten, links und rechts.
4	OK	Gehen Sie in das Menüsystem. Bestätigen Sie die Auswahl auf dem Bildschirm.
5	Zurück	Kehren Sie zur vorherigen Seite zurück.
6	Betriebsart AUTO	Die Steuerung startet und stoppt das Aggregat automatisch (und verbindet oder trennt es). Es sind keine Bedienhandlungen erforderlich. Die Steuerung öffnet und schließt auch automatisch den Netzschalter (offene Übergänge, da keine Synchronisation erfolgt).
7	Stummschalten der Hupe	Schaltet eine Alarmhupe aus (falls konfiguriert) und geht in das Alarmmenü.
8	Schnellzugriffsmenü	Zugang zu Sprungmenü, Modusauswahl, Test und Lampentest
9	Betriebsart MANUELL	Die Steuerung kann das Aggregat nicht automatisch starten, stoppen, verbinden oder trennen oder den Netzschalter öffnen und schließen. Der Bediener oder ein externes Signal kann das Aggregat starten, stoppen, verbinden oder trennen oder den Netzschalter öffnen oder schließen.
10	Netzsymbol	Grün: Netzspannung und -frequenz sind in Ordnung. Die Steuerung kann den Schalter schließen. Rot: Netzfehler.

Nr.	Name	Funktion
11	Schalter schließen	Drücken, um den Schalter zu schließen.
12	Schalter öffnen	Drücken, um den Schalter zu öffnen.
13	Schaltersymbole	Grün: Schalter ist geschlossen. Rot: Schalterfehler.
14	Generator	Grün: Generatorspannung und -frequenz sind in Ordnung. Die Steuerung kann den Schalter schließen. Grün (blinkend): Die Generatorspannung und -frequenz sind in Ordnung, aber der V&Hz OK-Timer läuft noch. Die Steuerung kann den Schalter nicht schließen. Rot: Die Generatorspannung ist zu niedrig zum Messen.
15	Motor	Grün: Motorläuftmeldung vorhanden. Grün (blinkend): Der Motor macht sich betriebsbereit. Rot: Der Motor läuft nicht, oder keine Motorläuftmeldung vorhanden.
16	Stopp	Stoppt das Aggregat, wenn MANUELL oder NoReg ausgewählt ist.
17	Start	Startet das Aggregat, wenn MANUELL oder NoReg ausgewählt ist.
18	Lastsymbol	Grün: Die Versorgungsspannung und -frequenz sind in Ordnung. Rot: Versorgungsspannung/Frequenzausfall.

2.2 Display-Einstellungen

Um die Umgebungsbeleuchtung anzupassen, konfigurieren Sie die Anzeigeeinstellungen.

`Parameters > Grundeinstellungen > Steuerungseinstellungen > Display > Display-Kontrolle`

Parameter	Text	Bereich	Standard
9151	Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung	0 bis 15 *	12
9152	Helligkeitsregelung der grünen LEDs	1 bis 15 *	15
9153	Helligkeitsregelung der roten LEDs	1 bis 15 *	15
9154	Kontrast	-20 bis +20	0
9155	Timer für Stromsparmodus	1 bis 1800 s	60 s
9156	Aktivieren (Timer für Stromsparmodus)	AUS EIN	EIN
9157	Alarmfenster	AUS EIN	EIN
9158	Einheitensystem	Bar/Celsius psi/Fahrenheit	Bar/Celsius

ANMERKUNG * Niedrige Zahlen bedeuten minimale Helligkeit, hohe Zahlen maximale Helligkeit.

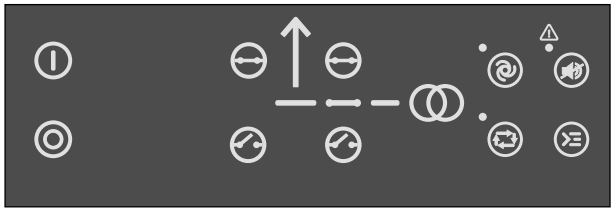
2.3 Darstellungsfunktion

Verwenden Sie die Darstellungsfunktion, um auszuwählen, wie die Kontrolltasten und LEDs auf dem Display der Steuerung dargestellt werden.

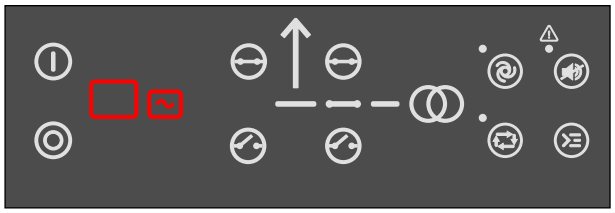
Parameter > Grundeinstellungen > Steuerungseinstellungen > Display > LED-Darstellung

Parameter Nr.	Element	Bereich
6082	LED-Darstellung	Standard mit Aggregat Standard Geführt mit Aggregat Geführt

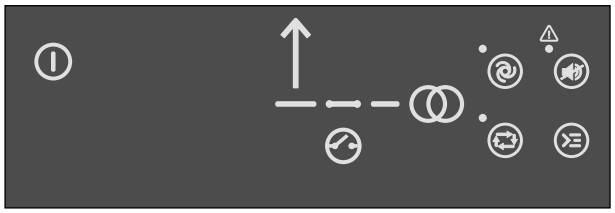
Standard
Die Steuertasten und LEDs sind abgebildet.
Wenn Sie das Aggregat anhalten, werden die Symbole für den Motor/Generator nicht angezeigt.



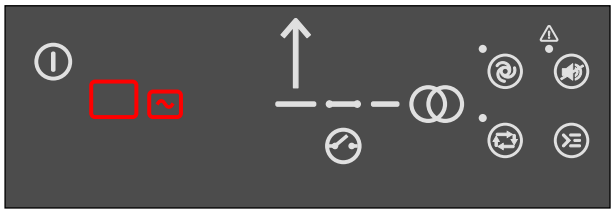
Standard mit Aggregat
Die Steuertasten und LEDs sind abgebildet.
Wenn Sie das Aggregat abschalten, werden die Symbole für den Motor/Generator in rot angezeigt.



Geführt
Aktive Steuertasten und LEDs werden angezeigt, inaktive werden nicht angezeigt.
Beispiel: Die Steuerung befindet sich in der Betriebsart MANUELL und das Aggregat ist nicht in Betrieb. Es wird nur die Starttaste angezeigt, da dies die einzig mögliche Aktion ist.



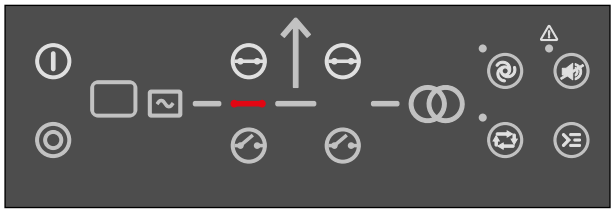
Geführt mit Aggregat
Aktive Steuertasten, LEDs und die Motor-/Generatorsymbole werden angezeigt, inaktive werden nicht angezeigt.
Beispiel: Die Steuerung befindet sich in der Betriebsart MANUELL. Das Aggregat ist nicht in Betrieb. Die einzige mögliche Aktion ist das Starten des Aggregats, daher werden nur die Starttaste und die roten Motor-/Generatorsymbole angezeigt.



Alle Darstellungseinstellungen

Rotes Schaltersymbol:

- Schalterpositionsfehler
- Schalter-schließen-Fehler



2.4 Aggregatbetriebsarten

Die Steuerung verfügt über drei reguläre Betriebsarten, einen Blockiermodus und einen Testmodus. Drücken Sie Taste *Schnellzugriff* und wählen Sie *Betriebsarten* um die regulären Betriebsarten und den Blockiermodus anzuzeigen. Konfigurieren Sie den Testbetrieb in `Parameter > Leistungssollwerte > Test`.. Um den Testbetrieb zu wählen, drücken Sie die Taste *Schnellzugriff* und wählen Sie *Test starten*.

Betriebsart	Beschreibung
AUTO	Die Steuerung startet und stoppt das Aggregat automatisch (und verbindet oder trennt es). Der Bediener kann eine Sequenz nicht manuell starten.
Manuell	Die Steuerung kann das Aggregat nicht automatisch starten, stoppen, verbinden oder trennen oder den Netzschalter öffnen und schließen. Der Bediener kann diese Sequenzen über die Tasten der Steuerung, Modbus-Befehle oder die Digitaleingänge starten. Wenn das Aggregat in der Betriebsart MANUELL startet, arbeitet es mit Nennwerten.
NoReg	Der Bediener kann die Digitaleingänge zum Erhöhen/Verringern (wenn sie konfiguriert sind) und die Tasten *Start* und *Stopp* verwenden. Wenn das Aggregat in der Betriebsart NoReg startet, läuft es ohne Nachregelung an.
BLOCKIEREN	Die Steuerung kann eine Sequenz nicht starten, z. B. die Startsequenz. Wählen Sie die Betriebsart Blockieren, wenn Sie Wartungsarbeiten am Aggregat durchführen.
TEST	Die Testsequenz beginnt, wenn der Testmodus ausgewählt ist.

ANMERKUNG Das Aggregat schaltet sich ab, wenn Sie die Betriebsart BLOCKIEREN wählen, während der Motor in Betrieb ist.

3. Menüs

3.1 Menüstruktur

Die Steuerung verfügt über zwei Menüsysteme, die ohne Passworteingabe benutzt werden können:

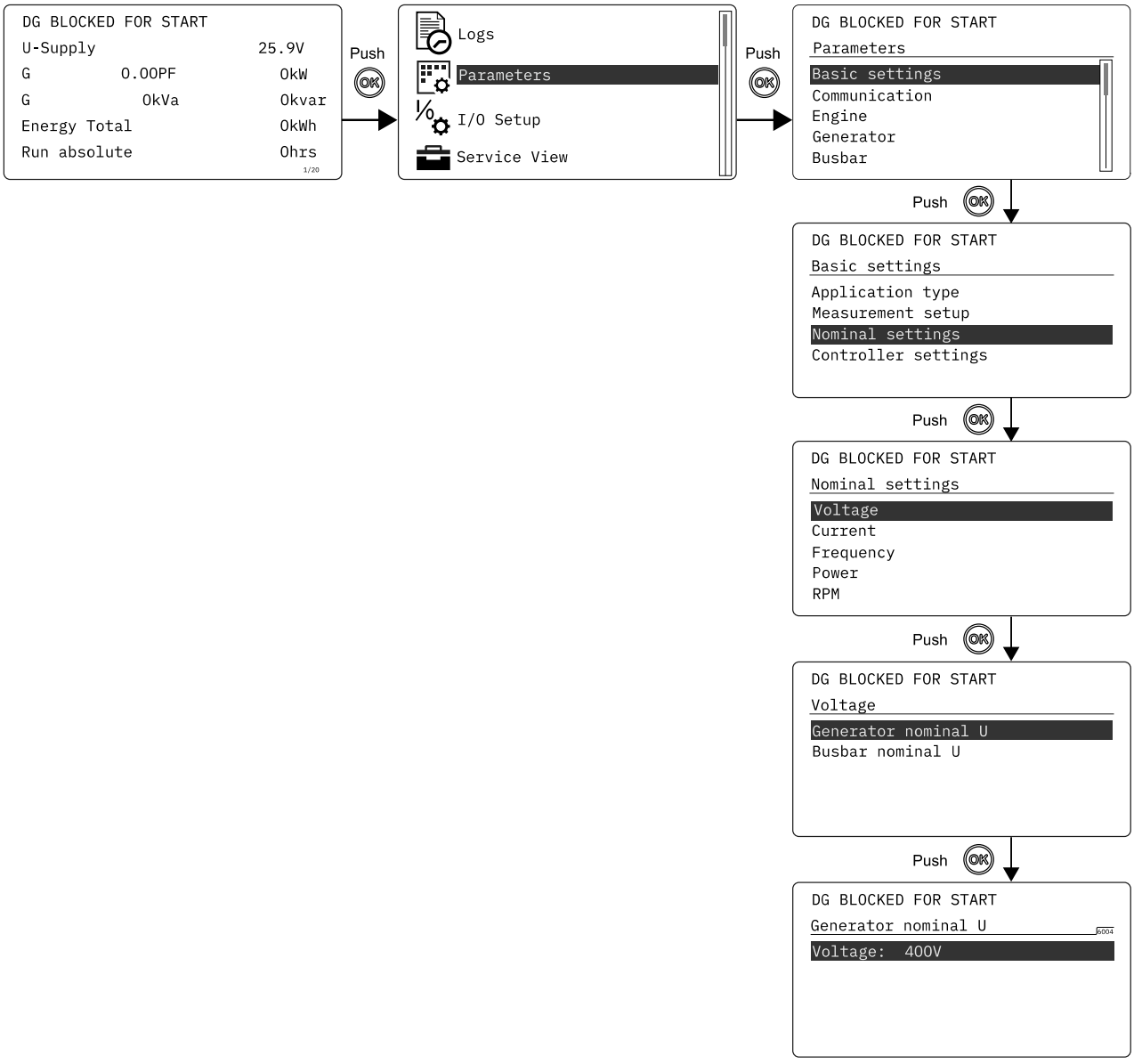
- **Das Ansichtenmenü**: Zeigt den Betriebsstatus und die Werte an. Das System hat 20 konfigurierbare Fenster, die mit den Pfeiltasten eingegeben werden können.
- **Parameters Menüsystem**: Der Bediener kann die Parameter der Steuerung sehen. Um die Parametereinstellungen zu ändern, ist ein Passwort erforderlich.

3.2 Parametermenü

Im Parametermenümenü können Sie die Steuerung konfigurieren und Sie finden dort auch Informationen, die im Ansichtenmenü nicht verfügbar sind. Drücken Sie im Ansichtenmenü die Taste OK um das Parametermenü zu finden Über die Tasten ▽ und △ finden Sie die verschiedenen Einstellungsparameter, und können diese mit der Taste OK drücken.

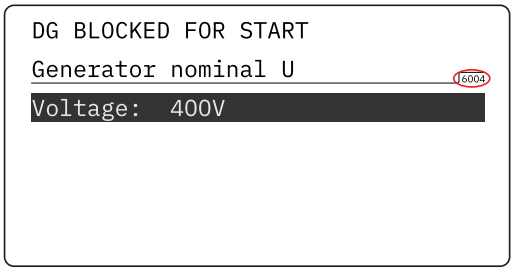
Parametermenü, Beispiel

Dies ist ein Beispiel dafür, wie Sie die Nennspannungseinstellungen ändern können.



3.2.1 Menünummern

Jeder Parameter hat eine Menünummer. Sie finden die Nummer in der oberen rechten Ecke des Bildschirms.



Sie können die Menünummer auch mit der Utility-Software ermitteln:

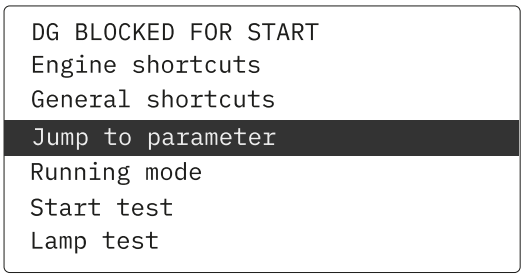
1. Im *Parametermenümenü* können Sie die Steuerung konfigurieren und Sie finden dort auch Informationen, die im Ansichtenmenü nicht verfügbar sind.
2. Stellen Sie die Betriebsart „Ansicht“ auf Liste ein. Der Ansichtenmodus befindet sich in der linken Ecke des Bildschirms.
3. Die Menünummern stehen in der Spalte *Kanal*.

3.2.2 Die Funktion „Sprung zum Parameter“

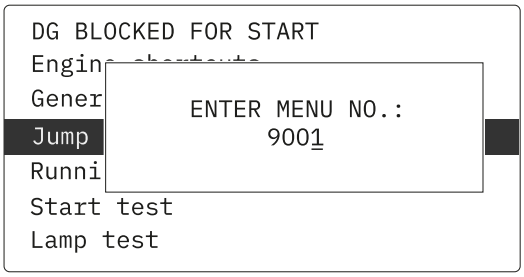
Wenn Sie die Menünummer eines Parameters kennen, können Sie mit der Funktion „Sprung zum Parameter“ direkt zu diesem Parameter springen.

An der Steuerung

1. Drücken Sie im Ansichtenmenü die Taste *Schnellzugriff* um die Funktion „Sprung zum Parameter“ anzuzeigen:



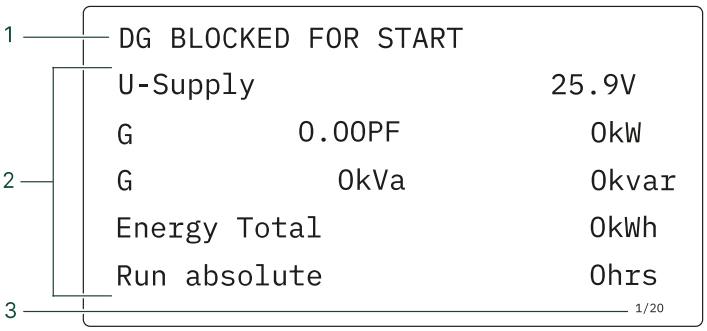
2. Über die Tasten und gelangen Sie zu *Sprung zum Parameter* und können die Taste drücken.



3. Über die Tasten und können Sie die Zahlen ändern, und die Taste zum Speichern drücken. Über die Tasten und können Sie zur nächsten Nummer gelangen.

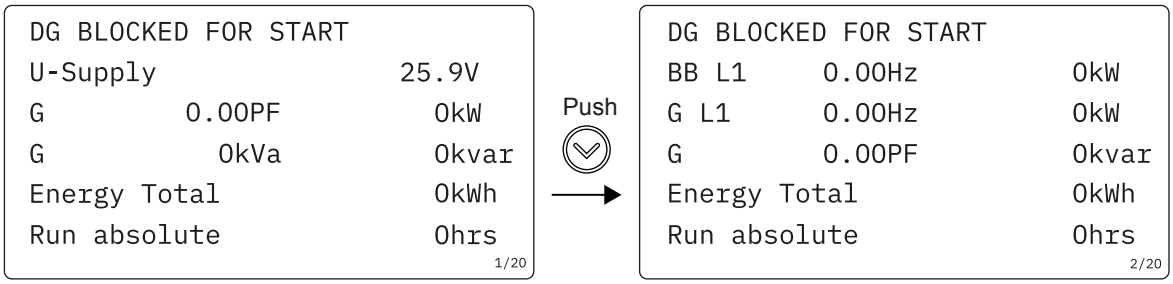
3.3 Ansichtenmenü

Das Ansichtenmenü wird beim Einschalten der Steuerung angezeigt, und Sie können den Betriebsstatus und die Werte einsehen. Die Liste der Ereignisse und Alarme wird auch angezeigt, wenn ein Alarm aktiv ist.



1. Betriebszustand
2. Werte und Informationen
3. Seitennummer

Das Ansichtenmenü bietet 20 verschiedene Displayansichten. Über die Tasten und können Sie eine Ansicht auswählen.



3.3.1 Displayansichten

Die Steuerung verfügt über 20 verschiedene Displayansichten, von denen 17 vorkonfiguriert sind. Sie können die Displayansichten mit der Utility-Software konfigurieren.

Zeile	Ansicht 1	Ansicht 2	Ansicht 3	Ansicht 4	Ansicht 5
1	G 0,00 PF 0 kW	Drehzahl detection	Betrieb absolut 0 h	G 0 0 0 V	Energie gesamt 0 kWh
2	G 0.00 kVA 0 kvar	Kühlmitteltemperatur detection	Serv 1 0 d 0 h	G 0 0 0 A	Datum und Uhrzeit
3	G L1 0,0 Hz 0 V	Öldruck. detection	Startversuche 0	G 0.00 0.00 0.00 Hz	Ns Schaltvorgänge 0
4	G 0 0 0 A	Kraftstoffstand detection	D+ Spannun 0 V	G PF 0.00 0.00 0.00	Gs Schaltvorgänge 0
5	Ss L1 0,0 Hz 0 V	U-Versorgung 0,0 V	-	G 0 0 0 kW	-

Zeile	Ansicht 6	Ansicht 7	Ansicht 8	Ansicht 9	Ansicht 10
1	-	Nachbehandlung	Dashboard für motor	MK T. Kühlmittel	L-L und P insgesamt
2	Synchronisiergerät II	MK Tier-4-Symbole	MK Motor Symbole	MK T. Öl Turbolader	Strom und Q insgesamt
3	-	-	-	MK T. Abgas Rechts	Pf und kW %

Zeile	Ansicht 6	Ansicht 7	Ansicht 8	Ansicht 9	Ansicht 10
4	-	-	-	MK T. Öl	DZR und SPR-Ausgang
5	-	MK Regeneration info	-	MK T. Kraftstoff	Sollwert für das Hoch- und Herunterfahren

Zeile	Ansicht 11	Ansicht 12	Ansicht 13	Ansicht 14	Ansicht 15
1	P GTot und P %	G Winkel L1L2 0°	P 0 kW 0 %	P verfügbar 0 kW	Ss-Gen Winkel 0°
2	Q GTot und Q %	G Winkel L2L3 0°	Q 0 kvar 0 %	P verfügbar 0 %	G Winkel L1L2 0°
3	Ss Freq und G Freq	G Winkel L3L1 0°	S 0 kVA 0 %	P verbraucht 0 kW	Ss Winkel L1L2 0°
4	Ss L-N und G L-N	Typ SPR-Regler	-	P verbraucht 0 %	Ss Winkel L2L3 0°
5	kW % und kvar %	Typ DZR-Regler	-	-	-

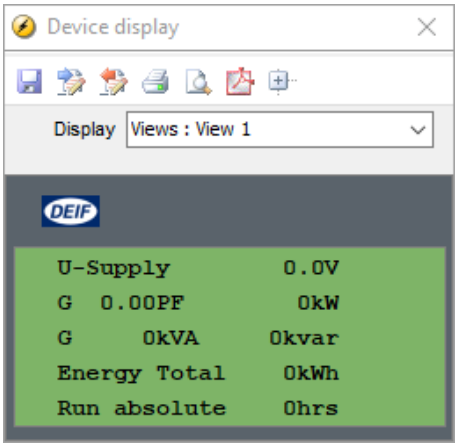
Zeile	Ansicht 16	Ansicht 17	Ansicht 18	Ansicht 19	Ansicht 20
1	G U-L1L2	G f-L1 0,00 Hz	-	-	-
2	G U-L2L3 0 V	G f-L2 0,00 Hz	-	-	-
3	G U-L3L1 0 V	G f-L3 0,00 Hz	-	-	-
4	G U-Max 0 V	-	-	-	-
5	G U-Min	-	-	-	-

3.3.2 Displaytext

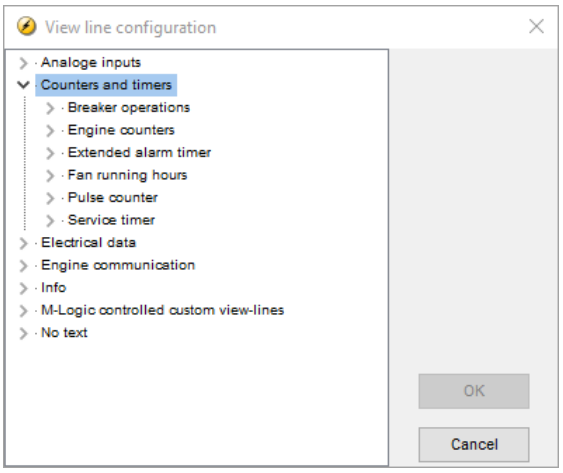
Konfigurieren Sie die Displayansichten.

Sie können die Displayansichten mit der Utility-Software konfigurieren.

1. Wählen Sie die Schaltfläche *Konfiguration der Benutzeransichten* in der Symbolleiste.
2. Wählen Sie im Pop-up-Fenster die Displayansicht, die Sie ändern möchten.



3. Wählen Sie die Anzeigezeile aus, die Sie ändern möchten.
4. Wählen Sie im Pop-up-Fenster den gewünschten Text aus und klicken Sie auf OK.



Displaytext

Sie können fünf der Anzeigetexte für jede Displayansicht auswählen.

3.4 Statustexte

Statustext	Bedingung
Zugriffsperre	Der konfigurierbare Eingang ist aktiviert und der Bediener versucht, eine der blockierten Tasten zu verwenden.
NOTSTROM AKTIV	Die Steuerung befindet sich während eines Netzausfalls im Auto-Betrieb.
Notstrom AUTO	Die Netzsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und ist reaktionsbereit.
NOTSTROM MANUELL	Die Steuerung befindet sich im manuellen Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
NOTSTROM NoReg	Die Steuerung befindet sich in der Betriebsart NoReg und wartet auf eine Bedienereingabe.
Batt.-Test ##.#V ####s	Batterietest aktiviert.
Blockiert	Betriebsart Blockieren ist aktiviert.
NACHLAUFZEIT ###s	Kühlnachlaufzeit ist aktiviert.
REDUZIERT AUF #####kW	Zeigt den Sollwert der Entlastung an.
DG ANLAUF BLOCKIERT	Der Generator hat gestoppt und hat aktive(n) Alarm(e).
EXT. STARTBEFEHL	Eine geplante AMF-Sequenz wird aktiviert (ohne Netzausfall).
EXT. Stop Timer ###s	Die erweiterte Stoppuhr läuft.
VOLLPROBE	Testbetrieb ist aktiviert.
Vollprobe ###.#min	Testbetrieb ist aktiviert und Test-Timer zählt herunter
GS EIN BLOCKIERT	Der Generator ist in Betrieb, der Gs ist offen und es liegt ein aktiver Gs-Auslösealarm vor.
Gs ABWURF EXTERN	Schalter wurde extern geschaltet/ausgelöst Es erfolgt ein Eintrag im Ereignisspeicher.
AGGREGAT STOPPEN	Die Abkühlung ist beendet.
Hz/V OK IN ###s	Spannung und Frequenz am Aggregat liegen innerhalb des Grenzwertbereichs. Wenn der Timer abläuft, kann der Generatorschalter geschlossen werden.
LEERLAUF	Die Leerlauffunktion ist aktiv. Das Aggregat wird erst gestoppt, wenn ein Timer abgelaufen ist.
LEERLAUF ###.#min	Die Leerlauffunktion ist aktiv. Das Aggregat wird erst gestoppt, wenn der Timer abgelaufen ist.

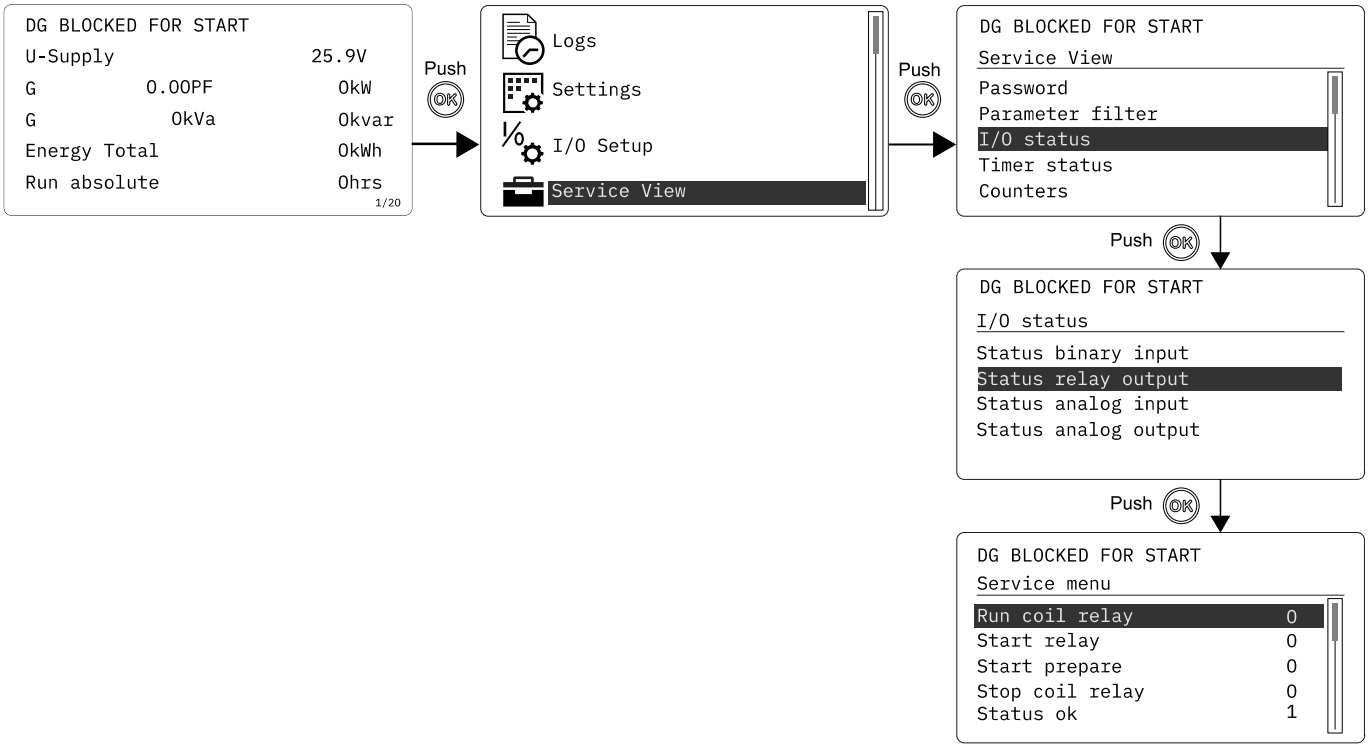
Statustext	Bedingung
INSEL AKTIV	Die Steuerung befindet sich im Automatikbetrieb und liefert Strom, während sie nicht an eine Netzversorgung angeschlossen ist.
INSEL AUTO	Die Netzsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und ist reaktionsbereit.
INSEL MANUELL	Die Steuerung befindet sich im manuellen Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
INSEL NoReg	Die Steuerung befindet sich in der Betriebsart NoReg und wartet auf eine Bedienereingabe.
Lastübernahme MANUELL	Die Steuerung befindet sich im manuellen Betrieb und wartet auf eine Bedienereingabe.
LASTÜBERNAHME NoReg	Die Steuerung befindet sich in der Betriebsart NoReg und wartet auf eine Bedienereingabe.
LASTPROBE	Testbetrieb ist aktiviert
LASTPROBE ###.#min	Testbetrieb ist aktiviert und Test-Timer zählt herunter
LASTÜBERNAHME AKTIV	Die Steuerung befindet sich im Auto-Betrieb und übernimmt die Last.
Netzfehler	Netzfehler und Netzfehler-Timer ist abgelaufen.
Netzfehler Eingang ###s	Die Frequenz- oder Spannungsmessung liegt außerhalb der Grenzwerte. Der Timer zeigt die Netzausfallverzögerung.
Netzwiederkehr f DEL ####s	Die Netzfrequenz liegt nach einem Netzfehler wieder innerhalb des Grenzwertbereichs. Der angezeigte Timer ist die Netzwiederkehr-Verzögerung
NETZWIEDERKEHR U ####s	Die Netzspannung ist nach einem Netzausfall wieder in Ordnung. Der angezeigte Timer ist die Netzwiederkehr-Verzögerung
NS-AUSLÖSUNG EXTERN	Ein externes Gerät (nicht die Steuerung) hat den Schalter ausgelöst. Es erfolgt ein Eintrag im Ereignisspeicher
BEREIT NOTSTROM AUTOMATIK	Die Aggregatsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und das Aggregat ist gestoppt.
BEREIT INSEL AUTO	Die Aggregatsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und das Aggregat ist gestoppt.
BEREIT LASTÜBERNAHME AUTO	Die Aggregatsteuerung befindet sich im Auto-Betrieb und das Aggregat ist gestoppt.
WÄHLE BETRIEBSART	Es wurde keine Aggregatbetriebsart ausgewählt.
ABSTELLÜBERBRÜCKUNG	Der konfigurierbare Eingang ist aktiv.
Leerlaufprobe	Testbetrieb ist aktiviert
LEERLAUFTEST ###.#min	Testbetrieb ist aktiviert und Test-Timer zählt herunter
STARTE DG(s) in ###s	Der Startsollwert des Aggregats wurde überschritten. Das Aggregat startet, wenn der Timer abgelaufen ist.
Vorglühen	Das Startvorbereitungsrelais ist aktiviert.
Startpause	Das Anlasserrelais wurde während des Startvorgangs deaktiviert.
Startimpuls	Das Anlasserrelais ist aktiviert.
STOPPE DG(s) in ###s	Der Sollwert für die Abschaltung des Aggregats wurde überschritten. Das Aggregat stoppt, wenn der Timer abgelaufen ist.

3.5 Die Serviceansicht

Sie können die Serviceansicht verwenden, um den Status der Steuerung zu sehen. Sie können die Passwörter im Servicemenü ändern, aber nicht die anderen Einstellungen der Steuerung.

Drücken Sie im Ansichtenmenü die Taste OK und wählen Sie *Serviceansicht* . Über die Tasten ▽ und △ können Sie die Parameter in der Serviceansicht durchgehen und mit der Taste OK die Parameter auswählen.

Beispiel einer Serviceansicht



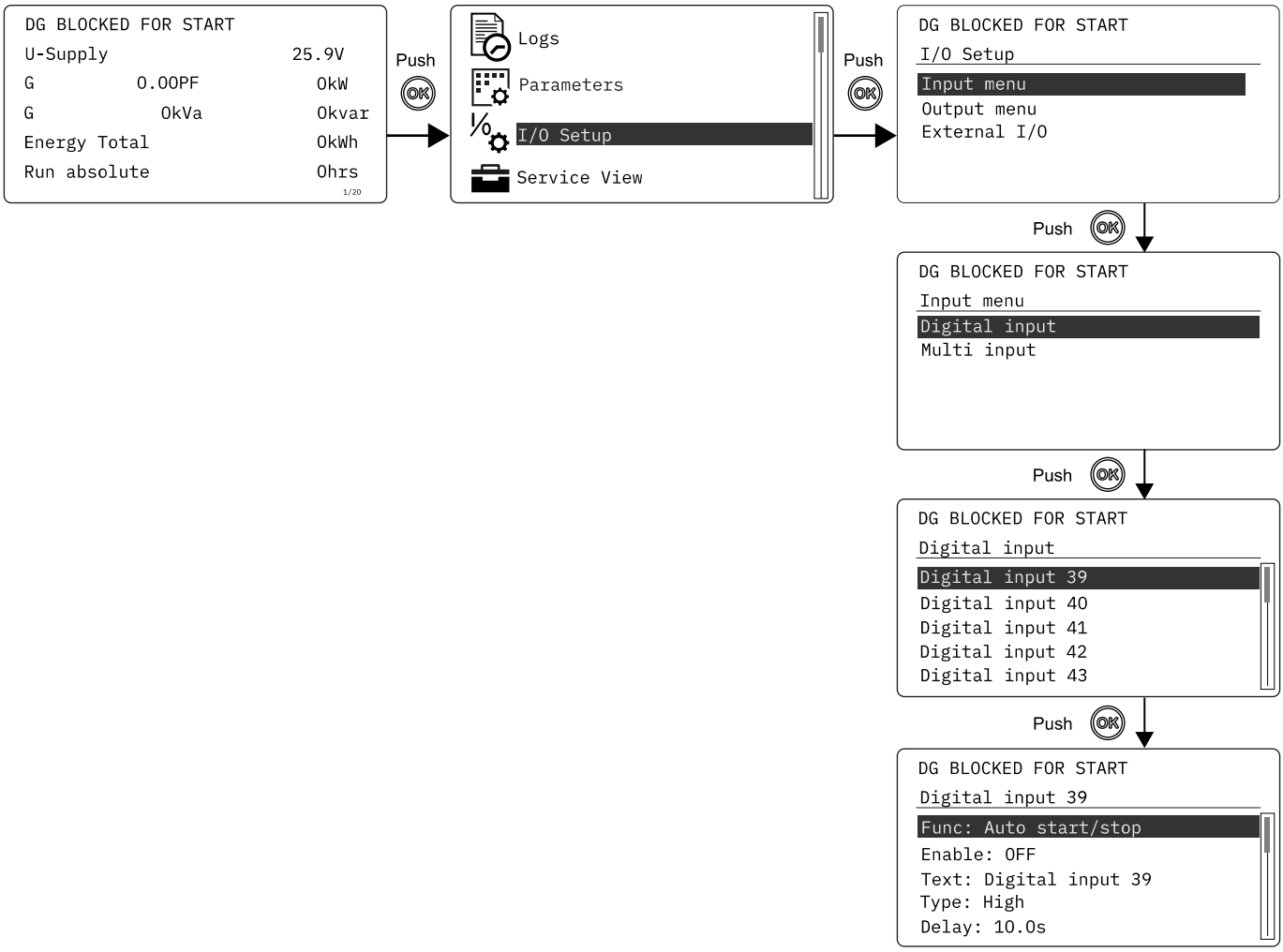
3.6 E/A Setup-Menü

Sie können Digitaleingänge, Multi-Eingänge, Digitalausgänge und externe Eingänge/Ausgänge an der Steuerung konfigurieren.

An der Steuerung

1. Drücken Sie die Taste *OK*, (OK) um die verschiedenen Menüs anzuzeigen.
2. Wählen Sie *E/A-Setup*
3. Wählen Sie die Art des Eingangs, den Sie konfigurieren möchten, z. B. Digitaleingänge.
4. Wählen Sie den Digitaleingang aus, den Sie konfigurieren möchten, z. B. Digitaleingang 39.
5. Konfigurieren Sie die Parameter für den Digitaleingang 39.

Beispiel für E/A-Setup



3.7 Motor Schnellzugriffe

3.7.1 ECU-Diagnose und Regeneration erzwingen

Sie können die ECU-Diagnose über das Menü „Motor-Schnellzugriffe“ aktivieren. Sie können über das Menü auch die Regeneration verhindern oder erzwingen.

ECU-Diagnose

Verwenden Sie ECU Diagnose, um ECU-Daten auszulesen, ohne den Motor zu starten.

Zur Aktivierung der ECU-Diagnose auf der Steuerung::

1. Drücken Sie Taste *Schnellzugriff* drücken.
2. Wählen Sie *Motor-Schnellzugriffe*
3. Wählen Sie *ECU-Diagnose*.

Der Diagnose-Timer wird aktiviert, wenn Sie ECU-Diagnose wählen, und die Steuerung beginnt mit dem Lesen der ECU-Daten, wenn der Diagnose-Timer abläuft. Um diesen Timer zu konfigurieren, gehen Sie in der Utility-Software auf *Parameter* und wählen Sie Parameter *6701*.

Regeneration erzwingen

Verhindern oder Erzwingen der Regeneration:

1. Drücken Sie Taste *Schnellzugriff* drücken.
2. Wählen Sie *Motor-Schnellzugriffe*
3. Wählen Sie *Regeneration erzwingen*
4. Wählen Sie *Verhindern* oder *Erzwingen*.

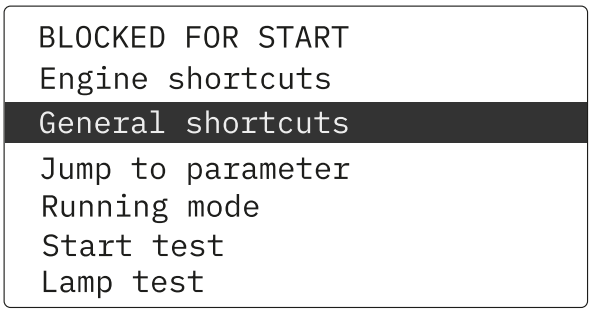
3.8 Allgemeine Schnellzugriffe

Sie können Ihre konfigurierten Schnellzugriffe im Menü „Allgemeine Schnellzugriffe“ sehen. Wenn Sie keinen Schnellzugriff konfiguriert haben, ist das Menü leer. Verwenden Sie die Schnellzugriffe, wenn sich die Steuerung in der Betriebsart MANUELL oder NoReg befindet.

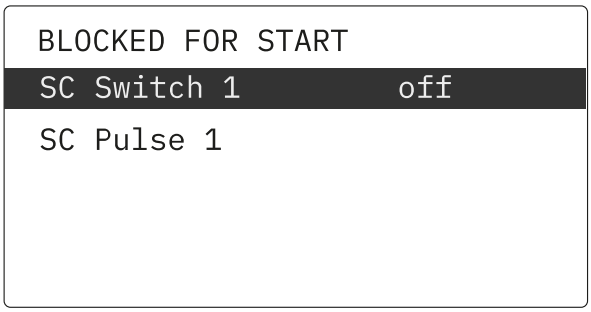
Zusätzliche Informationen
Siehe **Allgemeine Schnellzugriffe** im **Handbuch für Konstrukteure der AGC 150-für den Inselbetrieb** für die Konfiguration der allgemeinen Schnellzugriffe.

An der Steuerung

1. Drücken Sie im Ansichtenmenü die Taste *Schnellzugriff* um das Menü anzuzeigen.



2. Benutzen Sie die Tasten *Aufwärts* oder *Abwärts* um zu*Allgemeine Schnellzugriffe* zu gelangen, anschließend müssen Sie die Taste drücken.

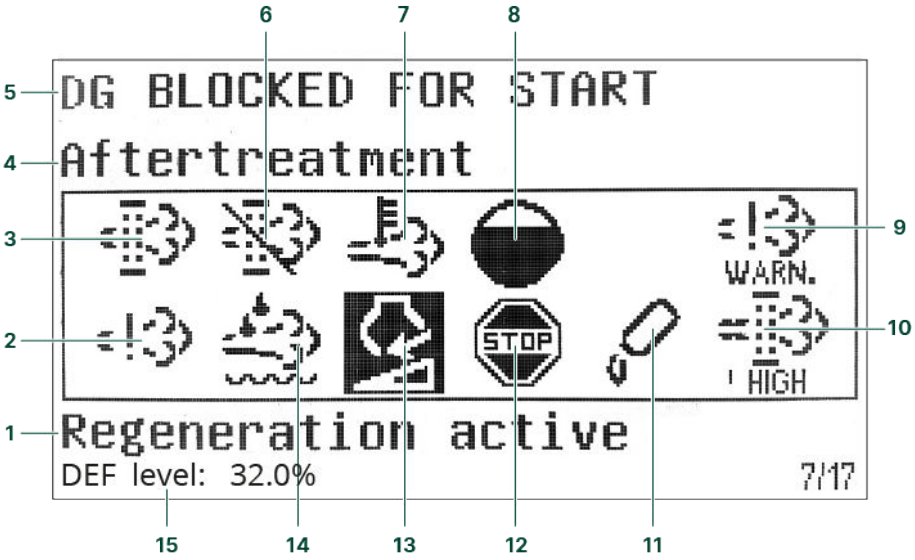


3. Benutzen Sie die Tasten *Aufwärts* oder *Abwärts* um einen Schnellzugriff auszuwählen.

3.9 Abgasnachbehandlung (Tier 4 Final/Stufe V)

Die Steuerung unterstützt die Anforderungen von Tier 4 (Final)/Stufe V. Verwenden Sie das Display zur Überwachung und Steuerung des Motors und des Abgasnachbehandlungssystems.

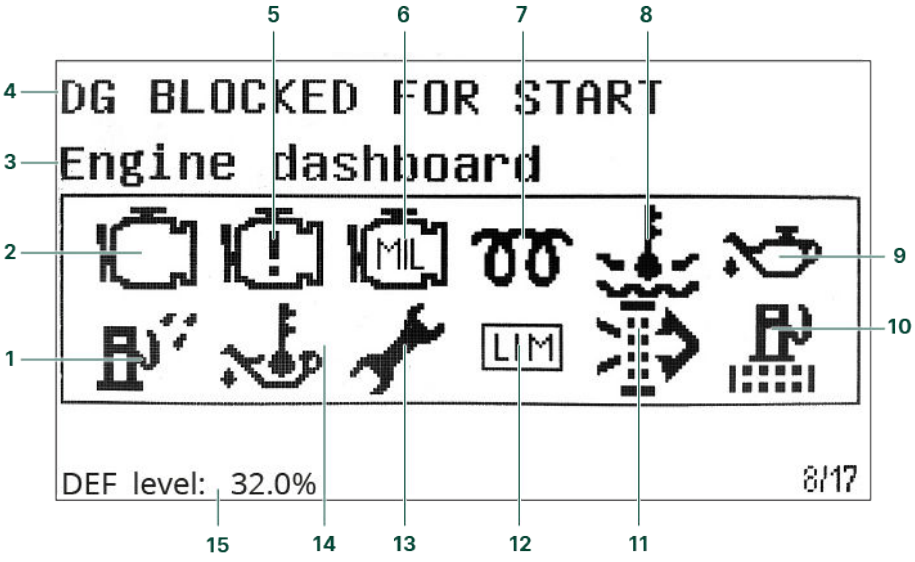
Nachbehandlung seite

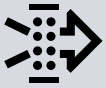


Nr.	Referenzelement	Symbol	Beschreibung
1	Nachbehandlungsstatus	–	
2	Ausfall des Motor-Emissionssystems		Zeigt einen Emissionsausfall oder eine Fehlfunktion an.
3	Dieselpartikelfilter (DPF)		Regeneration erforderlich
4	Seite name	–	
5	Steuerung - Status	-	
6	Dieselpartikelfilter (DPF) Inhibit		Zeigt, dass die Regeneration gehemmt ist.
7	Hohe Temperatur-Regeneration		Zeigt eine hohe Temperatur an und die Regeneration ist im Gange.
8	KW Ausbrand		Kohlenwasserstoffansammlung, benötigt ausbrennen.
9	Störungsgrad des Motor-Emissionssystems	LOW HIGH WARN.	Emissionfehler oder eine Fehlfunktion Schweregrad.

Nr.	Referenzelement	Symbol	Beschreibung
10	Niveau des Dieselpartikelfilters (DPF)	  	Regeneration erforderlich, Schweregrad.
11	DEF Stufe Warnung		DEF niedrige stufe.
12	DEF abstellung		DEF problem stoppt das normalbetrieb.
13	DEF stufe veranlassung		Mittelstufe veranlassung.
			Schweren veranlassung
14	Diesel Exhaust Fluid (DEF)		DEF qualität niedrig.
15	Diesel Exhaust Fluid (DEF) %-Niveau		Zeigt den Füllstand (%) von Diesel Exhaust Fluid (DEF) an.

Dashboard für motor



Nr.	Referenzelement	Symbol	Beschreibung
1	Wasser in Kraftstoff		Es ist wasser in kraftstoff
2	Status der Motorschnittstelle		Eine Motorwarnung.
3	Seite name	-	-
4	Steuerung - Status	–	
5	Status der Motorschnittstelle		Eine Motorabstellung
6	Status der Motorschnittstelle		Eine Fehlfunktion des Motors
7	Kaltstart		Der Motor ist kalt.
8	Hohe Motorkühlmitteltemperatur		Motorkühlmitteltemperatur ist hoch.
9	Niedriger Motoröldruck		Niedriger Motoröldruck.
10	Kraftstoffilter verstopft		Kraftstoffilter blockiert.
11	Luftfilter verstopft		Luftfilter blockiert.
12	LIMIT-Lampe		Nur für MTU-Motoren.
13	Ölwechsel		Der Motor benötigt einen Ölwechsel.
14	Hohe Öltemperatur		Öltemperatur ist hoch.
15	Diesel Exhaust Fluid (DEF) %-Niveau		Zeigt den Füllstand (%) von Diesel Exhaust Fluid (DEF) an.

ANMERKUNG Graue Symbole zeigen an, dass die Kommunikation für das Referenzelement verfügbar ist. Ein Motortyp unterstützt möglicherweise nicht alle Referenzelemente.

4. Alarmbehandlung und Logbücher

4.1 Alarmbehandlung

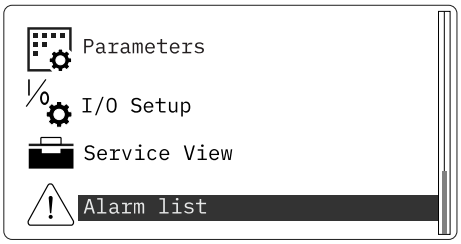
Wenn die Funktion *Alarmfenster* aktiviert ist, zeigt die Steuerung auf dem Display automatisch die Alarmliste an, sobald ein Alarm auftritt.

`Serviceansicht > Anzeige > Alarmfenster`

Parameter	Text	Bereich	Standard
9157	Alarmfenster	AUS EIN	EIN

Öffnen der Alarmliste über das Display

1. Drücken Sie im Ansichtenmenü die Taste OK.
2. Über die Tasten ▲ und ▼ gelangen Sie zur *Alarmliste*.

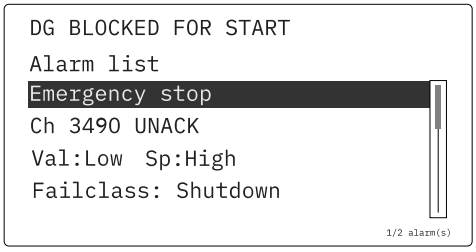


3. Drücken Sie die Taste OK, um die *Alarmliste* anzuzeigen.
4. Drücken Sie die Taste ↩, um zurückzugehen.

Die Alarmliste enthält sowohl quittierte als auch unquittierte Alarme, die aktiv sind. Ein Alarm ist aktiv, wenn Sie die Alarmbedingung, die den Alarm ausgelöst hat, nicht beseitigt haben. Sobald ein Alarm quittiert wurde und Sie den Alarmzustand behoben gelöscht haben, wird der Alarm aus der Alarmliste entfernt. Wenn keine Alarme vorhanden sind, zeigt die Alarmliste *Keine Alarme*.

Das Display kann immer nur einen Alarm anzeigen. Die Anzahl der Alarme wird rechts unten auf dem Bildschirm angezeigt.

Beispiel für einen nicht quittierten Alarm



Um die anderen Alarme anzuzeigen, verwenden Sie die Tasten ▲ und ▼, um durch die Liste zu navigieren. Um einen Alarm zu quittieren, wählen Sie den Alarm aus und drücken Sie auf die Taste OK.

Öffnen Sie die Alarmliste über die Utility Software

Wählen Sie *Alarme* aus dem Menü auf der linken Seit

VORSICHT

Achtung:

Wenn ein Alarm ein Aggregat in der Betriebsart AUTO am Starten hindert, startet das Aggregat automatisch, wenn der Zustand, der den Alarm ausgelöst hat, verschwunden ist und der Alarm quittiert wurde.

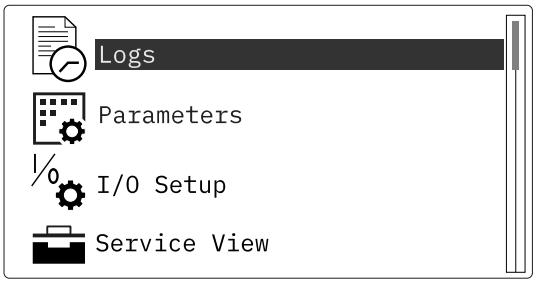
4.2 Protokollmenü

Dies sind die Untermenüs des Protokolls:

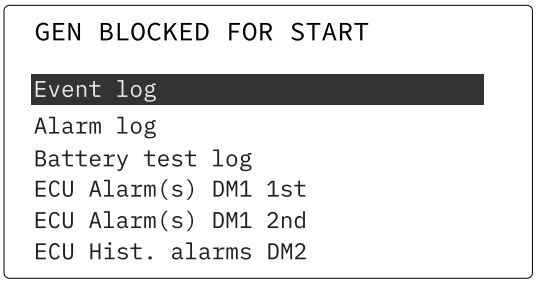
1. Ereignisprotokoll: Zeigt bis zu 500 Ereignisse an.
2. Alarmprotokoll: Zeigt bis zu 500 Alarme an. Nur die letzten 100 Alarme werden auf dem Display angezeigt, während die übrigen Alarme in der Utility-Software erscheinen.
3. Batterietest-Protokoll: Zeigt bis zu 52 Tests an, entweder mit dem Ergebnis *Test OK* oder *Testfehler*.

Greifen Sie auf das Log-Menü über die Steuerung zu

1. Drücken Sie im Ansichtenmenü die Taste OK.
2. Über die Tasten und gelangen Sie zu *Protokolle*.



3. Drücken Sie die Taste OK, um „*Protokolle*“ auszuwählen.
4. Wählen Sie das gewünschte Protokoll aus und drücken Sie die Taste OK.



5. Um das *Protokoll* zu verlassen, drücken Sie die Taste .

Greifen Sie auf die Protokollliste mit der Utility-Software zu

1. Wählen Sie *Protokolle* aus dem Menü auf der linken Seite
2. Wählen Sie in der Taskleiste die Option *Protokolle lesen* .
3. Wählen Sie die *Protokollliste*, die Sie sehen möchten.